

Fragen die entscheidende Voraussetzung ist, um das Verständnis für die Politik unserer Partei zu vertiefen und das Bekenntnis zu dieser Politik in aktives und schöpferisches Handeln überzuleiten.

Das Sekretariat des Zentralkomitees der SED hat in einem Beschluß die Kreis- und Bezirksleitungen, die wissenschaftlichen Einrichtungen der Partei sowie die zuständigen staatlichen Organe verpflichtet, Maßnahmen für die Gewinnung von Bewerbern für die Studienrichtung Lehrer für Marxismus-Leninismus zu ergreifen. Dem Grundlagenstudium müssen Lehrmaterialien mit neuesten gesellschaftswissenschaftlichen Erkenntnissen zur Verfügung stehen. Bewährte Parteipropagandisten sollten für den Erfahrungsaustausch mit den Sektionen Marxismus-Leninismus eingesetzt werden.

Auf dem VIII. Historikerkongreß, der im Januar unter dem Thema »Krieg und Frieden und gesellschaftlicher Fortschritt in der Geschichte« stattfand, war es ein besonderes Anliegen unserer Historiker, überzeugend das jahrzehntelange konsequente Wirken des ersten sozialistischen deutschen Staates für Frieden und Sicherheit in Europa nachzuweisen. Für die weitere verantwortungsbewußte Erforschung und Propagierung der Geschichte, für die Vertiefung unseres marxistisch-leninistischen Geschichtsbildes gingen zweifellos von diesem Kongreß wertvolle Impulse aus.

Große Popularität genießt bei uns die URANIA. Mit 1 650 Vorträgen und Foren an jedem Werktag, an denen täglich etwa 50000 Bürger teilnehmen, wirkt die URANIA erfolgreich für die politische und weltanschauliche Orientierung der Bürger, für die Erhöhung ihrer Allgemeinbildung, die Qualifizierung der Spezialbildung und die Weiterbildung sowie die Befriedigung vielfältiger geistig-kultureller Bedürfnisse.

Am 7. Juni dieses Jahres fand in Berlin der 1. Verbandstag des Verbandes der Freidenker der DDR statt. Damit trat eine neue gesellschaftliche Organisation in das Leben unseres Landes und wirkt in der Nationalen Front aktiv mit. Das Interesse zur Mitarbeit ist groß, weil viele nach spezifischen Möglichkeiten suchen, weltanschauliche, philosophische und ethische Fragen freimütig zu diskutieren, dies mit individueller Lebenshilfe zu verbinden und die sozialistische Lebensweise zu fördern.